

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA UND WOLFGANG AMADÉ MOZART
IN MANNHEIM

SALZBURG, 9. FEBRUAR 1778

mit Nachschrift von Maria Anna (Nannerl) Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 420]

Mein Liebes Weib!

Salzb:den9^{ten} febr.:

der *papa* läst mir niemals so viel Plaz das ich der *mama* und dir schreiben Könnte.
die *mama* hofe ich bald zu sehen, und ich bitte die *mama* mich nicht zu vergessen
wenn sie von Manheim fortreist. und dir wünsche ich eine glukliche Reiß nach *paris*.
und wünsche dir gesundheit. vor allem das ich dich nur bald wiedr umarmen könnte
welches gott weiß es allein wenn es geschiehet. wir alle beÿde sehnen uns sehr das
du bald dein glük möchtest machen. da ich hernach gewiß weiß das unser aller glük
5 gemacht ist der *mama* küsse ich die hände und dich umarme ich und hofe du wirst
dich unser aller stetzt erinern und auf uns denken. doch zu der zeit wenn du von
deinen *componirn* und *scolaren* eine viertl stunde übrig hast.

[Adresse, Seite 2:]

10 *À Monsieur*
Monsieur Wolfgang Amadé
Mozart Maître de Musique
à
Manheim

15

[Nachschrift:]

Salzb: den 9^{ten} febr.:

Mein lieber Sohn!

1778.

20 Die kleinen *Sparten*, die ich sehr nett besorgt habe, und dann mein Schreiben mit
dem Verzeichniß unseren Pariser Bekanntschaften wirst du richtig erhalten haben.
die Hauptpersonen sind immer *Mr Grim*, *Mad:^{me} La Duchesse de Bourbon*, die ehema-
lige *Mademoiselle d'Orleans*, wo *Paisible* beÿ ihr war als wir sie 2 mahl im Kloster sahen;
und die dir ein kleines Clavierstückl, so sie Componiert hatte, dir *dediciert* hat. Ihr
25 Herr ist der Sohn des Prinz *Condé*, er ist erst 22 Jahr, sie aber 28 Jahr alt. sie ist nicht
sehr vergnugt: ich glaube sie leben gar nicht beÿsammen.
der *Duc de Chartres* ihr Bruder ein Herr von 31 Jahren. er ist derjenige, welcher ge-
macht hat daß wir vom *Mr: de Sartine* dem damahligen *Lieutenant de la Police* die

Erlaubniß erhielten, die 2 so einträglichen *Concerten* zu machen. *Mad:^{me} la Comtesse de Tessé*, der du die *Sonaten* *dedicirt*, eine grosse Beschützerin der Wissenschaften etc: die dich sehr liebte und dir die kleine Uhr, deiner Schwester das Goldene Zahnstiererbüchsel gab. Ich hoffe sie wird nun in *Paris* zurück angelangt seyn, Sie und ihr Herr waren letzthin in Italien, sie haben grosse Reisen gemacht, und glaube sie waren auch gar in *Sicilien*. *NB* vor allem must du eýferig dich erkundigen, ob der *Duca di Braganza* nicht etwa noch in *Paris* ist? – Er hat vergangenen Herbst *Wienn* verlassen, um beý dieser, nach dem Tod des seel: *Königs* von *Portugal*, ihm nun günstigeren Regierung in sein Vatterland nach *Lisabon* zurück zu kehren. Er hielt sich in *Paris* auf, das weis ich, es kommt nun darauf an, ob er schon weg ist? – Dieser wäre ein guter Mann für dich. die *Mad:^{me} d'Épinay* eine sehr vertraute Freundin des *Mr: Grimm*, von welcher die Mamma das schöne Waderl hat. *NB* die *Comtesse de Tessé* würde dir sonder zweifl durch ihren Vatter dem *Duc d'Ayas*, der uns nach *Versailles* gebracht, Gelegenheit verschaffen daß du der *Mad:^{me} Victoire* vorgestellt wurdest, die dich nun nicht ungerne sehen würde, da sie dir als einem Kinde, so gnädig und freundlich begegnete. die *Mad:^{me} La Ducesse D'Enville*. – *La Ducesse AÉguillon*. – *La Ducesse de Mazarin*. *La Comtesse de Lillbonne*. *M:^{dme} de St: Julien*. *Md:^{me} La Princesse de Robeck*. *Md:^{me} La Comtesse de Wall*. Kurz! alle die Personen, die du auf dem Verzeichnisse hast, sind Personen vom Stande, die sich deiner erinnern werden, und denen du dich zeigen und ihnen ohne Scheue aufwarten darfst, und sie mit einer edlen freyheit und Anstand um ihren Schutz bitten darfst. Es ist, ich versichere dich, keine kleine Arbeit, dann man kommt nicht allzeit vor, um mit diesen Personen sprechen zu können: allein es ist alles daran gelegen, diese *Politesse* nimmt die franzosen erstaunlich ein, und macht dir auf einmahl alle diese grossen Personen und alle ihre Bekannte zu freunde. *NB* dieß muß aber itzt gleich geschehen: und du must dich von nichts abhalten lassen, dann du kommst späth nach *Paris*, und zu späth; im Sommer geht alles aufs Land. Ist *Mr: Grimm* da, so wird er mir recht, und dir alle Anleitung geben, du kannst ihm alles sagen, was ich dir geschrieben habe. Ist er nicht da, so wird dir die *Md:^{me} D'Épinay* in allem Beystehen, oder dich an einen ihrer Freunde anweisen, wenn du nur diese ausfindig machst und bald zu sehen bekommst. Unterdessen wird dir auch h: *Baron Bach* vermuthlich ein und andere Personen zu sagen wissen, wo sie wohnen. Was man für die *Fiacres* bezahlt wird dir h: *Wendling* und iedermann sagen: wenn man ihn länger, als nur auf ein Ort allein zu fahren, nämlich auf langere zeit braucht; so zeigt man dem *Fiacre* beým Einsitzen die uhr, und sagt wie viel es ist, dann zahlt man, so viel mich erinnere, für die erste Stund 24 Sols, und dann für iede der übrigen stunden 12 Sols: auf diese Art kann man ihn einige Stunde behalten und vor dem Hause, wo man sich aufhält warten lassen. ieder *Fiacre* hat seine *Numero*, die man sich merkt; und man zahlt ihn, wenn der *Curs* vorbeý ist. wenn du zu fuß gehest, must du dich in obacht nehmen, beý nassem wetter sind die rundlecht ins viereckgehende Pflastersteiner in *Paris* sehr schlüpfertig, daß man immer ausglitschet. Nun will ich dir noch einige Nähmen von ander Personen unserer damaligen bekannten Personen hersetzen. nämlich *Mr: L'Abbé Causargue* Capellmeister in der Königl. HofCapelle zu *Versailles*, ein brafer Mann, beý dem wir

gespeiset haben. *Mr. Eckard* Clavierist. *Mr. Gaviniés* Violino. *Hochbrucker*, Harfenist; er ist, wie du weist, ein lustiger Narr, aber seinen Umgang must du meiden, dann er ist wegen seinem liederlichen Leben, in dem schlechtesten Ruef, ein grober Kerl und Schuldenmacher. *Mr: Du Borde* ein sehr hochmütthiger Violonzellist. *Mr: Tournere* Organist von Hof. *Mr: Molitor* waldhornist in *Versailles*. *Mr: Harand* violino. *Mr: Besson*, violino. *Mr: Le Grand* Clavierist, *Mr: Jeliote* chanteur au Theatre etc:
Mr: Mayer Harfenist. *Mr: Henno* waldhornist beÿm Prinz *Conti*: *Mr: Duni* Maitre de chapelle, hat einige opera *Comique* geschrieben. *Mr: Canevas* Violonzellist, dessen dochter den h: *Cramer* geheÿratet hatte und in Manheim gestorben ist. *Mr: Le Duc* violino.
 80 *Mdss^e: Fel* alte Sängerin vom franz: Theater. *Mr. Cahaut* jouer de la Liute chez Prince *Conti*.
Mr: Hannauer Clavecin. *Mr: Philidor* Compositeur. etc: Ich darf dirs aber nicht sagen, du weist ohnehin, daß der Umgang mit diesen Leuten von keinem Nutzen, sondern eine vertraulichkeit mit dem mehrern Theil dieser Leute nur zum Schaden ist: nur
 85 etliche wenige ausgenommen =. Sollte *Gluck*, *Piccini* da seÿn, so wirst du ihren Umgang möglichst meiden, und so auch mit *Gretry* keine Freundschaft machen. *de la politesse, et pas d'autre chose*. Mit hohen Standspersonen kannst du immer ganz natürlich seÿn, aber mit allen andern mache einen Engelländer, das bitte ich dich. seÿ nicht so aufrichtig! lasse vor keinem *Friseur* oder *anderndomestiquen* geld, ring oder uhren sehen, noch weniger so da liegen. lasse auch vor deinen freunden nichts merken, wan
 90 du geld bekommst, oder wie viel du hast. Hast du geld so mache Bekanntschaft mit den *Baquiers* *Tourton et Baur*, ich behielt nur das nothwendigste in Händen, das übrige gab ich ihnen aufzuheben, sie gaben mir einen Schein darüber, und so war ich sicher, daß es mir nicht gestohlen wurde, und wollte iemand etwas entleihen, so konnte ich
 95 mich entschuldigen, ich hätte es nach Salz: geschickt. beÿ der Nacht gehe niemals zu fuß. und endlich denke Täglich, was du Gott, der dir so ausserordentl: Talente gegeben, schuldig bist. Nehme mirs nicht übl, daß ich dir es so oft erinnere, du weist, was ich als dein Vatter schuldig bin. Es verdroß dich, daß ich letztlich ein Erinnerung wegen dem beichten machte. Setze dich an meine Stelle, und sage dann, ob ich es zu thun
 100 nicht schuldig bin – – ? Gott! wenn sehe ich dich wieder! ich küsse dich millionmahl und bin dein gewissester wahrer Freund und Vatter L: Mzt manu propria